

Niederschrift Nr. 28/2015

über die Sitzung des **Sport-, Kultur- und Sozialausschusses** der Gemeindevertretung der Gemeinde Mühlthal am Dienstag, dem 27. Januar 2015, Rathaus Nieder-Ramstadt

Anwesende:

1. Die Ausschussmitglieder : Herr Merker, Herr Heil, Herr W. Göbel, Frau Koepp, Frau Kreutz, Herr Schönrock und Herr Erzgräber

Entschuldigt fehlt : Herr O. Spahn, dafür Herr Steuernagel
Frau Müller, dafür Herr Suckut
Frau Krämer, ohne Vertretung
weiterhin fehlt : Herr Starke, ohne Vertretung
2. Sonstige Gemeindevertreter (zuhörende Teilnehmer) : Herr Bernhardt
3. Vom Gemeindevorstand : Frau Bgm. Dr. Mannes und Frau Buxmann-Hauke
4. Von der Verwaltung : Frau Grau-Heimann (bis 19.59 Uhr)
5. Als Schriftführerin : Frau Hummel

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungs- oder Ergänzungswünschen zur Tagesordnung werden nicht bekannt. Somit wird diese in der vorliegenden Fassung als angenommen festgestellt.

Zu TOP 1 Sachstandsbericht U3-Betreuung, Kindergarten und Asyl

Asyl

Zu der Anfrage aus der letzten SKSA-Sitzung hinsichtlich Integrationsantrag aufgrund von Sprachschwierigkeiten erläutert die Verwaltung, dass ein Integrationsantrag nur dann gestellt werden kann, wenn das Asylverfahren abgeschlossen und die Anerkennung ausgesprochen wurde. Vorher ist eine Antragstellung auf Integration definitiv nicht möglich, da für die Kosten kein Kostenträger vorhanden ist. Die Sprachbarrieren der bereits in den beiden gemeindlichen Kindergärten aufgenommenen Asylbewerberkinder stellen sich als sehr schwierig dar, zumal die Kinder teilweise traumatisiert sind.

Zum Thema Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber (GVE 16.12.2014, Drucks. 28/2014) gibt es bereits in Weiterstadt ein entsprechendes Modellprojekt hinsichtlich

der Beschäftigung von Asylbewerbern. Diese werden überwiegend im Bereich der Landschaftspflege beim Bauhof beschäftigt. Bei der Stadt Groß-Umstadt wurde ebenfalls ein Projekt dieser Art angefragt.

Die Verwaltung wird, wenn der neue kaufmännische Leiter des Eigenbetriebes seinen Dienst antreten wird, entsprechende Gespräche führen, ob und welche Möglichkeiten hier bestehen.

Laut Auskunft des Landkreises Darmstadt-Dieburg werden im Frühjahr 2015 seitens Herrn Roth auf dem Gelände der Fa. Azur weitere 30 Plätze zur Aufnahme von Asylbewerbern entstehen. Die finanziellen Mittel für den Umbau seitens des Landkreises Darmstadt-Dieburg wurden Hr. Roth bereits zur Verfügung gestellt. Die Umbauzeit wird ca. 3 Monate betragen.

Derzeit (Stand 26.01.2015) sind 76 Asylbewerber mit Hauptwohnsitz in Mühlthal gemeldet. Weitere 10 jugendliche Flüchtlinge ohne Begleitung werden in der Wohngruppe der Orbishöhe betreut.

Gemäß Belegungsliste des Landkreises Darmstadt-Dieburg ist ein Teil der Asylbewerber auch über die der Verwaltung bekannten Unterkünfte in privat angemieteten Wohnungen hinaus untergebracht.

Die hier in Mühlthal wohnhaften Asylbewerber sind pakistanischer, eritreischer, somalischer, iranischer, syrischer, serbischer, russischer, kosovarischer, afghanische, albanischer, indischer und kamerunischer Herkunft.

Die ursprüngliche Prognose des Landkreises Darmstadt-Dieburg aus dem Dezember 2014 über 66 neu aufzunehmende Asylbewerber in 2015 wurde im Januar 2015 auf 78 neu aufzunehmende Asylbewerber korrigiert. Für das 1. Halbjahr 2015 sind 38 Personen zur Aufnahme in Mühlthal vorgesehen.

Der Eigenbetrieb sowie die Hausmeister der Verwaltung sind seit letztem Jahr aktiv an Möbeltransporten sowie den Anschlüssen von Elektrogroßgeräten beteiligt. Die hier entstehenden Kosten werden mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg entsprechend abgerechnet. Probleme in den Arbeitsabläufen des Bauhofes oder auch der Hausmeister sind der Verwaltung nicht bekannt. Bislang erfolgten vier Einsätze.

Abschließend teilt die Verwaltung mit, dass der Landkreis Darmstadt-Dieburg mitgeteilt hat, dass ab sofort für die soziale Betreuung der Unterkünfte in der Rheinstraße 48 (Azurgelände) und Ludwigstraße ein Mitarbeiter des Sozialkritischen Arbeitskreises Darmstadt 2 x wöchentlich vor Ort zuständig ist.

Auf die Frage des Herrn Merker nach dem Sachstand Unterbringung von Asylbewerbern bei der NRD teilt die Bürgermeisterin mit, dass die Fraktionen beim Dämmer-schoppen informiert wurden. Danach stehen auf dem NRD-Areal derzeit keine Häuser oder Teile von Häusern leer, um Asylbewerber dort unterbringen zu können. Das Bodelschwingh-Haus muss für eine anstehende Sanierung geräumt werden. Für die Zeit der Sanierung dieses Hauses wird das Haus Arche benötigt. Das Haus Magdala ist marode und zudem sind dort die Intensivplätze untergebracht.

Seitens der NRD werden aber Wohnungen zur Unterbringung der Asylbewerber angeboten. In Kürze werden 2 - 3 Wohnungen frei; eine mit 4 bis 5 Zimmern, 2 Bädern und einer Größe von 107 qm und eine weitere mit 73 qm. Ggf. stehen auch noch kleine Ein-Raum-Appartements zur Verfügung.

Auch will sich die NRD bei Bedarf in die ehrenamtliche Unterstützung der Asylbewerber einbringen.

Hinsichtlich der Grundstücke zur Aufstellung von Wohnanlagen in Modulbauweise wird seitens der NRD darauf hingewiesen, dass sowohl das Grundstück an der Rheinstraße (Anstaltsmühle) als auch das im Nieder-Modauer Weg verkauft werden sollen, um den Ankauf von Grundstücken zur Dezentralisierung kompensieren zu können.

U3-Betreuung / Kindergarten

Zu der Anfrage aus der letzten SKSA-Sitzung hinsichtlich Unterstützung der Tagesmutter aus Nieder-Beerbach stellt die Verwaltung zunächst klar, dass keinerlei Zusagen an die Nieder-Beerbacher Tagesmutter hinsichtlich eines Zuschusses betreffend Sachkosten gemacht wurden. In dem mit dieser Tagesmutter erfolgten Mailverkehr hatte die Verwaltung seinerseits mitgeteilt, dass noch keine Grundlage, was die Finanzierung bzw. die Unterstützung durch die Gemeinde über wichtige Anschaffungen, wie von ihr aufgeführt, geschaffen wurden und ein entsprechendes Konzept noch erarbeitet werden muss.

Bei einem Gespräch mit einem Großteil der Mühltaler Tagesmütter, an dem die Tagesmutter aus Nieder-Beerbach aus zeitlichen Gründen seinerzeit nicht teilnehmen konnte, kristallisierte sich heraus, dass die finanzielle Förderung der Eltern zum teilweisen Ausgleich des Differenzbetrages zwischen den Kosten für einen Krippenplatz und den Kosten einer Tagesmutter gewünscht wurde.

Zwischenzeitlich hat die Verwaltung bereits vorhandene Projekte dieser Art im Landkreis Darmstadt-Dieburg gesichtet und das Babenhäuser Modell näher betrachtet, da dies auch für die Verwaltung einen vertretbaren Mehr-Arbeitsaufwand bedeuten würde. Die Verwaltung verweist noch einmal darauf, dass es sich bei einer Förderung dieser Art um eine freiwillige Aufgabe der Gemeinde handelt. Ein entsprechendes Konzept beabsichtigt die Verwaltung in der übernächsten Sitzung vorzustellen.

Zurzeit sind acht Tagesmütter auf der Homepage der Gemeinde Mühlthal aufgeführt. Laut Aussage des Kreisjugendamts liegen noch 2 bis 3 Anträge auf Erteilung einer Pflegeerlaubnis zur Bearbeitung vor.

Zu der Anfrage hinsichtlich des signifikanten Geburtenanstieges im Ortsteil Nieder-Ramstadt von 2012 auf 2013 kann die Verwaltung leider nicht konkret Auskunft erteilen, da es hierfür keinerlei Nachweise gibt. Es wird vermutet, dass dies ggf. auch aus Zuzügen junger Familien nach Nieder-Ramstadt resultieren könnte.

Die Situation im U3-Bereich ist noch immer angespannt nicht zuletzt der Tatsache geschuldet, dass viele Eltern ihre Kinder lieber auf einem „billigeren“ Krippenplatz als einem „teuren“ Tagesmütterplatz sehen möchten. Angesichts der Rechtsprechung erfüllt jedoch eine Tagesmutter gleichgestellt den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem vollendeten 1. Lebensjahr wie eine Kinderbetreuungseinrichtung. Die Eltern werden von der Verwaltung auch explizit auf diese Tatsache hingewiesen. Der Verwaltung erscheint es daher sinnvoll, im Bereich der Tagespflege eine finanzielle Förderung der Eltern zum Ausgleich dieser Differenz zu schaffen. Damit sollte sich die Lage im U3-Bereich etwas entspannen. Laut Auskunft der KiTa Farbenfroh sind derzeit 3 Kinder über 3 Jahre in der Betreuung, bei denen versucht wird, diese noch in unseren Kindergärten unterzubringen.

Im Kindergartenbereich fällt auf, dass es Probleme mit der Aufnahme der vom März bis Juli geborenen 3-Jährigen in den gemeindlichen Einrichtungen gibt. Dies liegt unter anderem auch daran, dass einige Kinder nach den Sommerferien 2015 in die Evangelischen Kindergärten nach Nieder-Ramstadt und Traisa wechseln möchten. Die Verwaltung beabsichtigt, mit den Vorständen der beiden Kirchengemeinden Ge-

sprache dahingehend zu führen, ggf. ebenfalls monatlich Kinder aufzunehmen. Die Wartelisten würden sich dann vermutlich etwas entspannen.

Weiterhin berichtet die Verwaltung, dass seitens aller Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen neue Betriebserlaubnisverfahren im Rahmen des Hessischen Kinderförderungsgesetzes beim Jugendamt angestoßen werden müssen, da die gesetzlich eingeräumte Übergangsfrist zum 31.08.2015 endet. In diesem Zusammenhang muss seitens der Verwaltung insbesondere geklärt werden, ob die gemeindeeigenen Kindergärten ihren derzeitigen Bestandsschutz hinsichtlich der Gruppenanzahl behalten können.

Folgen wird dies insbesondere für die Krippegruppe Teddybären haben, die ihre Kinderzahl von bisher 15 Kinder auf 12 Kinder (Aufnahme ab vollendetem 1. Lebensjahr statt mit 1,5 Jahren) reduzieren muss, da diese Konstellation nach dem Hessischen Kinderförderungsgesetz so nicht mehr vorgesehen ist.

Im Kindergarten Am Steinbruch hätte es eine Erhöhung der Krippenplätze von 10 auf sodann 12 Plätze (inklusive 2 Halbtagsplätzen aufgrund fehlender Schlafmöglichkeiten) zur Folge.

In der KiTa Farbenfroh würde sich bei 4 vorhandenen Gruppen eine Erhöhung der Krippenplätze von bisher 40 auf 48 Plätze ergeben. Die NRD Orbishöhe GmbH lässt dies jetzt bereits im Rahmen des neuen Betriebserlaubnisverfahrens prüfen.

Die Verwaltung wird im Rahmen dieser anstehenden Betriebserlaubnisverfahren einen entsprechenden Gesprächstermin mit dem Kreisjugendamt vereinbaren.

Abschließend berichtet die Verwaltung dass es nach wie vor extrem schwierig ist, Personal für die Kinderbetreuungseinrichtungen zu finden, insbesondere dann, wenn es sich aufgrund Elternzeit um befristete Stellen handelt. Insbesondere im Bereich der Betreuung von Einzelintegrationskindern ist eine Sicherstellung der geforderten Rahmenbedingungen nahezu unmöglich. In konkreten Einzelfällen werden hier Absprachen mit dem Kreisjugendamt getroffen.

Vorsitzender Merker schlägt anschließend vor, auf Bitte der Vertreter des Netzwerkes Asyl nunmehr als Besichtigungstermin der Asylbewerberunterkunft bei der Azur die nächste reguläre Sitzung des SKSA, somit den 10.03.2015, vorzusehen. Dem wird nicht widersprochen. Als Beginn wird 19.00 Uhr festgelegt.

Herr Steuernagel erklärt in seiner Funktion als Vorsitzender der Gemeindevertretung, dass geplant ist, eine Bürgerversammlung zum Thema Asyl durchzuführen. Der Termin wird derzeit mit dem Büro der Ersten Kreisbeigeordneten abgestimmt.

Zu TOP 2 Beraten und Fassen einer Beschlussempfehlung - über den Haupt- und Finanzausschuss - für die Gemeindevertretung zum Antrag des Gemeindevorstandes vom 20.01.2015 wegen Nutzung des Freibades Traisa durch den Schwimmbadclub Traisa und hier Änderung der Öffnungszeiten sowie Anpassung der Badeordnung und der Gebührenordnung

Drucks.: 6/2015

Aktz.: 020/743/96

Vorsitzender Merker begrüßt zu diesem TOP Herrn Nagel vom Schwimmbadclub Traisa.

Herr Nagel erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation, die den Ausschussmitgliedern elektronisch zur Verfügung gestellt wird, das Konzept des Schwimmbadclubs und beantwortet Fragen.

Festzuhalten bleibt, dass nunmehr der Mindestbeitrag für den Schwimmbadclub auf 60,00 EUR, empfohlen jedoch 75,00 EUR, festgelegt wurde, wobei Kinder frei sind.

In seiner Wortmeldung fragt Herr Schönrock von der FDP-Fraktion, wie mit der bisherigen Nutzung des Freibades für die von der Gemeinde zugesagten Trainingszeiten (z.B. Triathleten) umgegangen wird.

Herr Nagel erklärt, dass dies - entgegen der Begründung zur Drucks. 6/2015 - beibehalten werden soll und keine Mitgliedschaft erforderlich sein wird. Im Gegenzug könnte ggf. seitens der Triathlonabteilung z.B. an den Trainingstagen eine Aufsicht gestellt werden.

Nach weiteren Wortmeldungen und eingehender Diskussion, insbesondere über die Abschaffung der 10er-Karten, besteht im Ausschuss Einvernahme, die Verwaltung zu beauftragen, bis zur HuFA-Sitzung eine Aufstellung der verkauften Einzel-, 10er- und Dauerkarten vorzulegen.

Vorsitzender Merker stellt anschließend den Antrag auf Sitzungsunterbrechung, um anwesenden Bürgern Gelegenheit zu geben, Fragen zu stellen. Dagegen wird nicht gesprochen.

Sitzungsunterbrechung von 21.04 Uhr bis 21.25 Uhr

Nach Wiedereröffnung der Sitzung stellt Herr Schönrock in seiner Wortmeldung den Antrag auf getrennte Abstimmung über die einzelnen Punkte der Vorlage.

Der Sport-, Kultur- und Sozialausschuss fasst zunächst einstimmig (7 Ja-Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen) folgenden

B e s c h l u s s

Der Gemeindevertretung - über den Haupt- und Finanzausschuss - wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1.) Die Öffnungszeiten für das Freibad Traisa werden für das Jahr 2015 wie folgt festgelegt:

Mai und September

täglich: 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr.

Juni bis August

Außerhalb der hessischen Sommerferien

Montag bis Freitag

10.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Samstag und Sonntag

09.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Innerhalb der hessischen Sommerferien

Montag

10.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Dienstag bis Sonntag

09.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Danach fasst der Sport-, Kultur- und Sozialausschuss einstimmig (9 Ja-Stimmen) folgenden

B e s c h l u s s

Der Gemeindevertretung - über den Haupt- und Finanzausschuss - wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

- 2.) Durch den Schwimmbadclub werden eigenverantwortlich täglich zusätzliche Öffnungszeiten von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr angeboten. Durch einen entsprechenden Nutzungsvertrag werden sämtliche Haftungsansprüche aus der Beaufsichtigung des Badebetriebes ausgeschlossen. Die Gemeinde als Betreiber treffen lediglich die Verkehrssicherungspflichten aus der Betriebssicherheit des Bades.**

Anschließend fasst der Sport-, Kultur- und Sozialausschuss mehrheitlich (5 Ja-Stimmen bei 3 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung) folgenden

B e s c h l u s s

Der Gemeindevertretung - über den Haupt- und Finanzausschuss - wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

- 3.) Die Badesaison beginnt im Jahr 2015 bereits am 06. Mai. Im gesamten Mai 2015 wird das Freibad nicht beheizt.**

Der Sport-, Kultur- und Sozialausschuss bittet jedoch darum, nochmals zu überdenken, ob das Freibad tatsächlich den gesamten Mai über nicht geheizt werden sollte.

Danach stellt Vorsitzender Merker die Ziff. 4.) der Vorlage (Abschaffung der 10er-Karten ab dem Jahr 2015) zur Abstimmung.

In der Abstimmung lehnt der Sport-, Kultur- und Sozialausschuss die Ziff. 4.) der Vorlage mehrheitlich (3 Ja-Stimmen bei 4 Gegenstimmen und 2 Stimmenthaltungen) ab.

Anschließend fasst der Sport-, Kultur- und Sozialausschuss nacheinander jeweils einstimmig (9 Ja-Stimmen) folgenden

B e s c h l u s s

Der Gemeindevertretung - über den Haupt- und Finanzausschuss - wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

- 5.) Ab dem Jahr 2015 können Dauerkarten jeweils in der Zeit zwischen 01.04. und dem letzten Werktag vor der Öffnung des Freibades für das laufende Jahr sowie jeweils ab dem 01.12. und dem letzten Arbeitstag vor Weihnachten im Rathaus Nieder-Ramstadt während der regulären Öffnungszeiten erworben werden.**
- 6.) Die Badeordnung sowie die Gebührenordnung für das Freibad sind entsprechend den Beschlüssen zu Punkt 1.) bis 5.) zu ändern.**

Zu TOP 3 Mitteilungen/Anfragen

- a) Vorsitzender Merker weist darauf hin, dass für den 13.06.2015 eine parteiübergreifende Veranstaltung zur Vorstellung der politischen Gremien und deren Arbeit geplant ist. Hierbei sollen sich u.a. auch die Ausschüsse vorstellen. Der SKSA wird hierbei durch den Vorsitzenden und dessen ersten Stellvertreter vertreten werden. Weitere Ausschussmitglieder sind gerne willkommen.

- b) Der Vorsitzende teilt mit, dass seitens des TSV Nieder-Ramstadt dem Ausschuss eine Besichtigung der renovierten/sanierten TSV-Turnhalle sowie des Chausseehauses angeboten wurde.
Im SKSA besteht Einvernahme, dies für die übernächste Sitzung (28.04.2015) vorzusehen.

- c) Die Bürgermeisterin teilt mit, dass für den 13. oder 14.06.2015 seitens der Stadt Darmstadt ein Datterich-Festival geplant ist, in das auch der Ortsteil Traisa eingebunden werden soll.

- d) Die Bürgermeisterin teilt weiter mit, dass der GVO in seiner heutigen Sitzung die neuen Vereinsförderungsrichtlinien beraten hat, die zunächst mit den großen Mühltaler Sportvereinen besprochen werden sollen. Hierzu sollte eine Verhandlungsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des GVO sowie dem Vorsitzenden des SKSA und einem Stellvertreter, gebildet werden. Herr Steuernagel in seiner Funktion als Vorsitzender der GVE erklärt, dass er ebenfalls an diesen Gesprächen teilnehmen wird.
Herr W. Göbel schlägt vor, auch Vertreter der IG der Ortsvereine Nieder-Ramstadt bzw. des Ortsausschusses der Traisaer Vereine bzw. Nieder-Beerbacher Vereine dazu einzuladen.

Schluss der Sitzung: 21.42 Uhr

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

.....

.....